# trähler vom Westerwald

er für Landwirtichaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

indbubel, Sadenburg.

Tägliche Machrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhübel, Dadenburg.

250.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljabrlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb. Hachenbitrg, Dienstag den 26. Oftober 1909

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsspaltige Betitzeile ober beren 2. Jahrg.

## Neues Strafrecht.

nierem juriftifchen Mitarbeiter.) Der Entwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch ist im enen. Genauer gesagt: der Borentwurf zu einem Es handelt sich nämlich um den Entwurf einer mar, und nicht etwa um eine Borlage bes Reichsg an den Bundesrat oder gar ichon eine Bor Berbundeten Regierungen an den Reichstag Beg ift beschritten worben - wie er es abnlid -, um der öffentlichen Kritit ber Wiffenichaft, ber und ber Barlamente Gelegenheit gur Ausfprache de wichtige Reform zu geben. Daß dieser Weg dentlich dankenswert ift, braucht nicht ausgeführt den. Es sei nur daran erinnert, in wie hohen die öffentliche Kritit auf die Gestaltung des Burger-Gesehduches eingewirft bat, so daß das heute de Geset mit dem Borentwurfe kann mehr als eine Abnlichfeit bat.

s neue Strafgefet, wie wir es ber Rurge halber mollen, zerfällt in 310 Baragraphen (gegen 370 im einen fürzeren einen und in einen längeren besonderen Teil. Der meine Teil behält die Dreiteilung der strafbaren ingen in Berbrechen, Bergeben und Uber-ugen bei, bat aber die von der Wiffenschaft vielsach me Bweiteilung in schwere und leiche Gesebes-ingen verworfen. Der zweite Abschnitt dieses bringt eine Reibe von Borichriften über die Straftredung. Deren reichsgesehliche Regelung ist schon gesordert worden. Die Absicht der Bestimmungen emsgesehentwurfe ist nun nicht, eine solche völlige a überhaupt überflüssig zu machen, sondern vielthe, einstweilen und "allenfalls", sie zu erübrigen. Giraft soll auch fernerhin die Tat werden. Der af hält also daran fest, daß die Bersönlichkeit des erft in zweiter Linis Berücksichtigung verdient. Um diese von einem großen Teile der Wissenschaft sein diese von einem großen Teile der Wissenschaft sein

de choete grundiatliche Auffassung mehr in Einklang em anderen Bringipe, bei der die Persönlichkeit des den wesentlichen Strafbemessungsgrund abgibt, zu ift ber Begriff ber geminderten Burechnungs. leit eingeführt worden. Man wird also fünftighir laffen von Rechtsbrechern zu unterscheiben haben: mungsfähige, gemindert Zurechnungsfähige und Un-Die Burechnungsfähigen werden voll indert Burechnungsfähigen werben milber, die Unmgsfähigen werden gar nicht bestraft, sondern ander micablich gemacht. In die Stelle der bedingten Begnadigung wird bit mate Berurteilung gefest. Beißt: der Richter beffimmen, daß die Strafe nur dann zu pollftreder

mn der Berurteilte binnen der Frist bestimmter Jahre benem straffallig wird. Das Bestreben, für ein wheln nicht den Menschen sein ganges Leben hindurch su lassen, hat weiter noch die Bestimmung gezeugt das Gericht die Besugnis erhält, einen Berurteilter einiger Zeit vollständig du rehabilitieren. Richt it vorgesehen, daß berjenige, gegen den auf Berluft Argerlichen Chrenrechte erfannt ift, bei einwandsfreier nach einer bestimmten Beit einen neuen Richter rlangen fann, ber ihm die burgerlichen Ehrenbi wieder gufpricht. Der Entwurf geht noch weiter; bit por, daß eine vollstredte Strafe nach einer gewissen bei einwandfreier Führung des Beitraften im Straf-

et gelöicht merben tann.

tel ge

g 90 Pf. Mk.

enburg.

ulatur

ahl!

detti erwald

falle, in denen eine Frau, die für ihr Rind ein fein Sols von einem Solsplate nahm, ihm baraus Sabel gu ichnigen, ober in benen ein Bater, ber fur bungernde Brut ein Stud Brot nahm, su Gefangnie meilt wurden, stehen noch allgemein in frischem mern. Schuld war hier nicht die Hartherzigkeit des ders, sondern die des Geleges. Auch hier bringt das Strafgeset einen Fortschritt. Der Richter erhält die mis, in befonders leichten Fallen bie Strafe das feftgefette Mindeftmaß zu mildern, in bestimmten en sogar teine Bestrafung eintreten zu lassen. Eine were harte des geltenden Strafrechts wird dadurch aligt, daß der Beginn der Strafmündigfeit vollendeten zwölsten auf das vollendete vierzehnte mahr verichoben wird.

Bon Einzelheiten heben wir die eine hervor, daß die etteten, als gegenüber gemindert Burednungsfähigen als auf den Tod erfannt werden darf, und als auch mehr allein, sondern ber Buchthaus. je festgeset wird. Im übrigen iallt der besondere Leil in fünf Bücher: Bergeben in den Staat, gegen Einrichtungen des Staates, gegen Berson, gegen das Bermögen und endlich über-

ouf den ersten Blid bervor — ein Kompromis den ben verichiebenen Strafrechtichulen bar. Bie meit Rompromis das Richtige trifft, foll eben die offente Kritif tehren. Denn wenn auch im Schofe der finischen Wissenichaft die hier zur Debatte stehenden lagen längst erörtert sind: wenn auch die verschiedenen

Strafrechtichulen uber pie langit feiniepende Annichten haben, fo tritt bier ein neues ein: die Debatte wird fich unnmehr por ben lauschenden Ohren ber gangen Ration pollzieben; denn deren Sache, und nicht Sache der Wissenchaft allein wird es fein, die Rormen des neuen Straf. rechte festaufegen.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Die beabsichtigte Reorganisation der prenfischen Beneraltommiffionen wird unabhangig von der allgemeinen Berwaltungsreform vollzogen werden; voraus ichtlich wird ichon in der nächsten Seision den preußischen Gandtag ein entsprechender Gesehentwurf beichäftigen. Nach dem im Ministerium des Innern ausgearbeiteten Borichlag ift in Ausficht genommen, Diejenigen General-'ommiffionen, die ibre alten Aufgaben wie Gemeinheits. eilungen, Separationen, Grundftudszufammenlegungen, Reallastenablojungen in der Sauptfache erfullt haben, aufsulofen und ibre Geichafte auf die ordentlichen Berichte mb auf die Behorben ber allgemeinen Landesvermaltung einschließlich der Selbitverwaltungsbeichlußbeborben) zu ibertragen. Die Spezialkommissionen iollen im Bereiche ver aufgelösten Generalkommissionen als örtliche Organe beibehalten werben, aber tunlichit in ber Bugt vermindert

+ Eine Reihe deutscher Bergingenieure hat eine Reise nach Belgien unternommen, mit der Absicht, die dort so dausig vorkommenden Gasausbrücke und deren Besämpfung zu studieren. Diese Reise ist dadurch veranlaßt, das in der letzten Zeit sowohl im Saarrevier als auch in Westfalen einige plöstliche Gasausbrücke vorzesommen sind, so daß zu befürchten steht, daß unserm Bergdau in Zufunst diese neue, ihm dis setzt noch undernmen Gesahr droht. An der Studienreise nach Belgien haben Bertreter der Bergbehörde sowie des Vereins für die bergdaulichen Interessen im Obervergauntsbezirf Dortmund teilgenommen. + Eine Reihe deutscher Bergingenieure hat eine Reise

mund teilgenommen. + Der Deutsche Berband für Frauenstimmrecht hiell in München eine Bersammlung ab, in der eine der Rednerinnen die Entsendung einer Frauen-Deputation zum neuen Reichskanzler empfahl, um ihm die Wünsche der Frauen zum Frauenstimmrecht darzulegen. Sie der gründete ihren Borschlag folgendermaßen: "Im Jahre 1902 sei auch eine Depution beim Reichskanzler Fürsten Bülow gewesen. Die damals vorgetragenen Wünsche zum Reichsvereinsgeset seien inzwischen erfüllt worden. Der neue Reichskanzler müsse erfahren, daß es in Deutschland eine große Zahl von Frauen gibt, die die politische Gleichberechtigung für sich in Anspruch nehmen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag angenommen. Was die Deputation demnächst Gerrn v. Bethmann Gollweg vorzutragen gedeuft, wird er wahrscheinlich ohnehin wissen. + Der Deutsche Berband für Frauenftimmrecht biel

+ Die pom Bundesrat nach der Befanntmachung pom 5. Februar 1895 auf Grund des § 105d der Gewerbe-ordnung zugelaffenen Ausnahmen von dem Berbote der Conntagearbeit im Gemerbebetrtebe merden gurgeit einer eingehenden Brüfung unterzogen. Die Erhebungen ihre die Notwendigkeit der Beibehaltung oder Abänderung dieser Ausnahmen haben ergeben, daß in einer Anzahl von Fällen ein Bedürfnis für die ungeminderte Aufrecht-erhaltung der hisher zugelassenen Ausnahmen nicht mehr besteht. Andererseits haben sich die Berhältnisse bei einzelnen Industriezweigen, insbesondere bei der chemischen Induftrie, in technischer Begiehung berart geandert, daß bie bisherigen Bestimmungen nicht mehr voll anwendbar sind. Nach dieser Richtung bin ist eine Ergänzung des Materials notwendig geworden, die voraussichtlich im Laufe dieses Winters vollständig zu beschaffen sein wird, so daß alsdann die Beratungen über den bereits auf gestellten vorläufigen Entwurf einer neuen Befanntmachung beginnen fonnen. Bu diefen Beratungen follen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber beteiligten Industriezweige zugezogen

+ In Sachien vollziehen die Barteien ihren Aufmarich für die Landtageftichwahlen. Der tonfervative Landes. verein beichlog, überall bort, mo Sozialdemofraten in ber Stichwahl stehen, für den dürgerlichen Kandidaten, auch für die linksliberalen zu stimmen. Die Nationalliberalen gedenken nach denselben Grundiäten zu handeln, ebenso die Mittelkandsvereinigung. Die Sozialdemokraten sehen mit den Konservativen in 18 (5 städtischen und 13 länden Mohleraliven mit den Konservativen in 18 (5 städtischen und 13 länden mohleraliven mit den Konservativen in 18 (5 städtischen und 13 länden und 15 länden und 13 länden und 15 länden und lichen) Bahlfreifen; mit ben Rationalliberalen in 27 (21 ftabtischen — barunter 5 Leipziger und 3 Dresbener und 6 landliden) Wahlfreifen und mit ben Freifinnigen in 7 (5 städischen und 2 ländlichen) Wahlkreisen in Stich-wahl. Die Sozialbemokratie will, wie es heißt, die Brazis befolgen, immer, sosern sie in der Stichwahl swifden swei burgerlichen Randidaten ausichlaggebend ift, für benjenigen burgerlichen Randibaten au ftimmen, ber am wenigiten "reaftionar" ift.

+ Gine Reihe neuer Anordnungen in der Berwaltung pon Deutich Ditafrifa bat bas bortige Gouvernement gerroffen. Die Begirfsamter find jest mit zwei hoberen Beamten befest worben, mabrend früher nur ein Beamter bie Geichafte verjau. 218 eine Urt pon Gemerbeinipettoren ind fünf Begirfstommiffare angestellt worden, bie ihre Begirfe bereifen, die eingeborenen Arbeiter und beren Unterbringung und Bebandlung in ben großen Betrieben

beauffichtigen, Borichlage über Berbeiterung der Arbeitsbedingungen dem Gouvernement au unterbreiten haben und als Schiedsmanner bei Streitigkeiten amifchen Arbeitsgeber und Arbeitnehmer dienen. — Die Bolizeiverwaltung, die bisher noch vielfach allein durch farbige Organe ausgenbt wurde, foll nach und nach in deutsche Sande gelegt werden, da es im Interesse der Beißen nicht immer ans gebracht ift, die Boliseigewalt Eingeborenen zu übertragen, Die fich alsbann als die herren ber Farmer fühlen, mas Unguträglichfeiten im Gefolge hatte.

\* Die Monarchenentrebue von Racconigi bat einen ungeftorten Berlauf genommen. In faft allen italienischen Barteilagern hatte man fich Dube gegeben, eine beglüdte Diene au zeigen und Bar Ritolaus allerhand Fremblichfeiten gu fagen. Gelbft die Sogialiften hatten ihrem Bergen einen Stoß gegeben und aus politischer Rlugheit böfliche Burudhaltung beobachtet. Ein nicht gang geringer Teil ber italienischen Breffe mar in ber Bewertung bes Barenbefuchs fogar in überaus unfritische-Aberschwenglichfeiten verfallen. Dan redete fich begeiftert ein, die Begegnung werde gang besondere politische Wirkungen haben, die internationale Stellung Italiens außerordentlich verbeffern und bergleichen.

Diefer Enthufiasmus durfte durch die fehr ruhigen, politisch ziemlich sarblosen Trinksprüche, die beim Gala-biner im Königsichlose zu Racconigi zwischen Rifolaus II. und König Biftor Emanuel gewechselt wurden, wieder einigermaßen sur Befinnung aufgerufen werden. Emanuel sprace in seinem Loast von den Gefühlen der Sympathie swischen Russen und Italienern, die "durch die von den braven russichen Malrosen bei unserem letzten großen Unglud bewiesene Aufopferung und Selbstvoerleugnung eine neue Beledung ersahren hätten", und drückte sodann das seite Bertrauen aus, mit Russand zusammenwirken zu können im Interesse der Erhaltung des Friedens Kasser Atkolaus dautte für der sprungsthilden Friedens. Raifer Mitolaus dantte fur den fpmpathifchen Empfang und gab abuliche allgemeine, von friedlichtem Geifte erfüllte Erflarungen ab. - Um 25. d. M. ift ber Bar von Racconigi wieder abgereift. Er mabite für die Rudfahrt benfelben Beg wie bei der Sinfahrt, fuhr alfo mich wieder durch Franfreich, wo er von dem Minister bes Augern, Bichon, begrüßt wurde. Bichon bestieg den ruffischen Sonderzug in Modane und begleitete den Baren bis Chambern.

x Angefichts ber fortgefesten Bergogerung bes Buftanbe-fommens ber marettanifen Liquidationsanleibe und aus Anlas der surgeit in Baris swiften Franfreich und Maroffo geführten Berhandlungen darüber, bat die deutiche Regierung jest erneut die faiferlichen Bertreter in Tanger viegierung sest einem die inigertagen Gertrete in Langer und Fes angewiesen, der maroffanischen Regierung und dem Sultan dringend zu raten, der Liquidationsanleihe, über die zwischen Deutschland und Frankreich volles Ein-vernehmen herriche, keine Hindernisse zu der von ihr in Regierung handele damit auch im Sinne der von ihr in letzter Zeit wiederholt von den bedeutendsten deutschen Firmen in Marotto ausgesprochenen Buniche.

#### Aus In- und Husland.

Berlin, 25. Ottober. Mit ber bebeutsamen Frage ber Schaffung eines internationalen Bechielrechts wird fich bemnachn eine Sondersommission bes Deutichen Dandelstages beichaftigen, wie es in diesen Tagen auch eine niederländische Staatstommission getan hatte. Als Grundlage für die Berdandlungen wird der vom Kammergerichtsrat Dr. Feitz Meger-Berlin versatte Entwurf eines einheitlichen Bechielzechts dienen rechts dienen.

Berlin, 25. Oft. Bum ersten Borfitzenben des Berbandes Deutscher Beamtenvereine ift an Stelle des Staatsi fretars des Reichsichabamts, Wermuth, der den Borfitz fürslich niedergelegt hat, der Direktor im Reichsamt des Innern. Just, gewählt worden.

Damburg, 25. Oft. Reichstagsabgeordneter Schad bat, nachdem die drei jungen Damen ihre Strafantrage wegen Beleidigung in der "Triole". Angelegenheit gurudgezogen haben, es abgelebnt, fein Reichstagsmandat niederzulegen.

Ropenhagen, 25. Oft. Der Ronig beauftragte ben Gubrer Rabitalen im Foltething, Bable, Die Bilbung eines Minifteriums su versuchen.

Cofia, 25. Oft. Ronig Ferbinand tit plotlich nach Berbien abgereift, mo er brei Tage au bleiben gebentt. Ungeblich banbeit es fich um eine Reife mit politiichen

Belgrad, 25. Oft. Das neue Kabinett ift gebildet worden. Brafibent ift der Altraditale Bafitich, Minister bes Außern Milowanowitsch,

Beteroburg, 25. Oft. Die Sozialbemofraten haben in der Duma eine Interpellation eingebracht wegen Ber-lehung der Grundgesetze durch die vom Kaiser am 6. September bestätigten Erlauterungen jum § 96 ber Grundgelebe, in benen die Budgetrechte ber Duma binfichtlich bes Militarund Marinerefforts wefentlich eingeschränft werden.

Madrid, 25. Dft. Der Ministerrat foll beichloffen baben, Rifgebiet nicht weiter porgubringen, fonbern nur bie bisher befesten Stellungen gu befeftigen.

Madrid, 25. Oft. Die Mitteilungen, die ber Minister-profibent über ben Ferrer-Broges in Aussicht gestellt hatte, find beute in Form einer Broschure peröffentlicht worden.

Tfingtan, 25. Oft. Sier fand bie feierliche Eröffnung ber Chinefenhochichule in Gegenwart ber beutichen Militar-und Zivilbehörden, fowie hoher chinefiicher Brovinsialbeamter ftatt.

Remport, 25. Oft. Rach Melbungen biefiger Blätter follen die Anordnungen mehrerer Kafaofarmer mehrtägigen bewaffneten Biberftand der betreffenden Pflanzer hervorgerufen haben. Berlett murbe niemand. 3mei Bflanger find angeblich ftrafweise bevortiert worden.

Remport, 25. Oft. Bei Boca San Carlo (Ricaragna) fand swifden Un jtanbischen und Regierungstruppen eine Schlacht statt, in welcher die Regierungstruppen geschlager wurden, die einen Berlust von 100 Toten und 300 Ber wundeten batten.

#### Dof- und Dersonalnachrienten.

Der Raifer empfing im Reuen Balais zu Botsbam in Begenwart bes Staatsfefretars ?:5 Auswärtigen Amtes Freiherrn von Schoen ben chinefiichen Gesandten Din

\* Fürft und Fürftin Bulow baben fich von Berlin nach Bern begeben.

\* In dem Befinden bes Konigs von Bortugal ift, einer Liffaboner Meldung sufolge, eine Befferung ein-

## Staatssekretär Dr. hermann Lisco.

Bum Rachfolger bes in ben Rubeftand getretener Staatsfefretare bes Reichsjuftigamte, Dr. Rieberbing wurde ber Brafibent bes Rammergerichts su Berlin Birfl. Geh. Oberjuftigrat Dr. Lisco, ernannt, unter Berleihung des Charafters als Birflicher Gebeimer Ra mit bem Brabifat "Erzellens". Bugleich murbe Dr. Bisce mit der Stellvertretung bes Reichstanglers im Bereiche bes Reichsjuftizamts beauftragt.

Der neuernannte Reichsjuftigminifter gilt als ein aus gezeichneter Jurift und hat fich in allen feinen bisheriger Stellungen hervorragend bewährt. Den Bosten des Kammergerichtspräfidenten bekleidete er erst seit wenigen

Dr. Lisco war vor seiner Ernennung zum Kammer-gerichtspräsidenten Ministerialdirektor im preußischen Justizministerium, noch früher vortragender Rat im gleichen Ministerium. Er hat sich auch schriftstellerisch betätigt So verfaßte er zurzeit des Inkraftkretens des Bürgerlichen Sesethuches ein interessantes Werf, das Bergleiche zwischen dem früheren preußischen Lamdrecht und dem Bürger-lichen Gesethuche zieht. Er stammt aus einer alten Ber-liner Familie; ein Bruder von ihm ist der befannte Berliner Aussieren Lisen Berliner Juftigrat Lisco.

Soziales Leben.

\* Ans dem Mansselder Bergrevier. Die Ausständigen werden jetzt auf annähernd 10 000 geschätzt. Zu befürchten ist, daß noch neue Betriebe der Mansselder Gewersschaft vom Streif ergriffen werden. Mit Rädsicht auf die Ausdehnung des Streifs sind zwei Schwadronen Kürasser aus Halberstadt beordert. Insanterie schwadronen Kürasser aus Halberstadt beordert. Insanterie schützt die Arbeitswilligen, geleitet sie zu den Schächten und Halberstadt.

\* Protestversammlungen im Auhrgebiet. Der christliche und der alte Bergarbeiterverband hielten am 24. d. M. im ganzen Ruhrgebiet gemeinsame Protestversammlungen gegen den geplanten Zwangsarbeitsnachweis des Zechenverbandes ab. In der Bersammlung wurde die Erwartung ausgesprochen, der Zechenverband werde von der Errichtung des Arbeitsnachweises abstehen.

## Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 27. Oftober. 64 | Mondantergang 410 | Mondanfgang Sonnenaufgang 400 B. Sonnemuntergang

1728 Englischer Seefahrer James Cool geb. — 1760 General-ieldmarschall August Graf Reibhardt v. Gneisenau geb. — 1782 Beigenvirtuos Niccolo Baganini geb. — 1806 Einzug Napoleons I. in Berlin. — 1870 Kapitulation von Meh.

Der blinde Paffagier. Dem blinden Bastagier wird bald die Gnade des Gesetzes gleich einer Sonne die Binkel erbellen. In dem Borentwurf des neuen Strafgesetzbuches, der jeht veröffentlicht mird, wird der Fluch des Berbreter erbellen. In dem Borenfwurf des neuen Strafgeietzbuches, der ietst veröffentlicht wird, wird der Fluch des Berbrechertums vom blinden Bassasier genommen. Seine Sünde soll nur als Bergeben gelten und eines besonderen Antrags zur gerichtlichen Bersolgung bedürfen. Bie grausam hat das alte Geset den blinden Passasier gewackt. Da wimmelte es nur so von Baragraphen. Und Betrug, Unterschlagung und weiß Gott, was für Berbrechen sollte der Arme begangen haben, der nicht begreisen konnte, warum die Eisendahn nur für die Klasse der Belisenden existierte. Die Bahn sährt so dachte er) od ich drin side oder nicht. Mehr Kohle wird durch meine Belastung nicht verbraucht. Und dann: Wer einen richtiggebenden Blat dat, gut, der soll bezahlen. Aber für den Bassasier, der unter der Bant liegt auf einem Blat, den die Eisendahn ohnehin nicht verpachtet, sollte die Fahrt frei sein. Denn er schädigt niemand, er eignet sich sein fremdes Sut an und nutzt sein Recht aus. Die Besitzergeisung eines unverwendeten Plates sann doch sein Berbrechen sein. So dachte der blinde Bassasier. Und ähnlich dachte auch das Bols. Es lächelte. Und es soll nicht selten vorgesommen sein, das die Mitsabrenden ihre Beine so ausstellten, das sie Dei blinde Bassasier erwecht unser Mitseid. Unser Mitseid, das oft das Mitselb der Schassner war. Zu den blinden Bassasieren gesellten sich oft die "blinden" Schassner. Und der Staat, die Besellssasie und die Reichssinanzen sind dar durch nicht gesährdet worden.

Gebhardehain, 20. Oftober. In ber Beit vom 1. Dovember bis einschl. 31. Januar fährt bas Privatpersonenpostfuhrwert nachmittags von Gebhardshain 1 Stunde, von Begborf 3/, Stunde früher wie gewöhnlich ab. Die Fahrzeiten find in Diefer Beit Die folgenden: 216 Gebhardshain 2 Uhr nachm., an Steineroth 2,30, an Begdorf 3,15 Uhr; ab Begdorf 3,45 Uhr, an Steineroth 4,35, an Gebhardshain 5,15 Uhr.

Altenfirden, 25. Oftober. Um Donnerstag ben 28. Oftober wird hierfelbst ber Simon-Juda-Martt, der weit über die Grengen bes Rreifes hinaus als gern besuchter Martt gilt, abgehalten. Da infolge ber anhaltend guten Bitterung bie Arbeiten auf dem Lande weit vorgeschritten und nabegu beendet find, wird ein reger Bejuch bes Rrammarttes ju erwarten fein.

Mus Raffau, 24. Oftober. Mus ber Borftandsfigung bes "Kriegerverbandes bes Regierungsbezirts Biesbaben am 13. Oftober ift folgendes mitguteilen: Bon bem Borfigenden murbe Mitteilung gemacht von der Bieberaufnahme bes por zwei Jahren ausgetretenen Rrieger-vereins Rirfchhofen, Rreisverband Oberlahn, ferner von ber Aufnahme bes Kriegervereins Begloch, Landfreis Biesbaden. Der Rriegerverein Sorbach, Untermeftermalb, ift bem Landesverband jur Aufnahme empfohlen worben. Die Angliederung des Kreisverbandes Franffurt-Land an den Stadtverband jum Beginn des Geschäftsjahres, 1. Januar 1910, ift genehmigt worden, bie politische Eingemeindung findet bagegen erft am 1. April 1910 ftatt. Der nächfte Termin für Beftellung von Gewehren und Munition feitens ber Rriegervereine ift ber 1. April n. 3. Gine Ungahl von Bereinen bes Rreisverbandes Wiesbaden-Land haben sich um leberlaffung beim Landesverband gemelbet. Ebenso find diejenigen Bereine von ben Rreisverbanden jum 1. April n. 3. jur Diplomierung namhaft gu maden, die die größte Ungahl Referviften aufgenommen haben.

Dies, 23. Oftober. Im naben Birlenbach ift ein Fall von Rinderlähmung vorgetommen. Der hiefige Rreisargt und ein Professor von Frantfurt a. D. fuhren geftern mit bem behandelnden Argt borthin. Much in Solgheim foll ein Fall leichterer Urt gu verzeichnen fein.

Sofheim i. E., 24. Oftober. 3m "Frankfurter Sof" hierfelbst findet am 31. Oftober nachmittags 2 Uhr Die

biesjährige Generalversammlung bes Raffauifden p Dbit- und Gartenbauvereins ftatt. Der Lande beabsichtigt, im nächsten Jahr in Frankfurt a. B. ber Festhalle) eine große Jubiläums-Ausstellung 300 anftalten, woran fich die einzelnen Zweigverein Bunbespereins beteiligen follen.

Biedentopf, 24. Oftober. Das Beimatmujeum ber Geschied, 34. Olivoter, dürfte im 300 nächsten Jahres der Oeffentlichkeit Jugängig gemerden. Regierungsrat von Hundelshausen und Ritterling. Biesbaden, ber Direftor bes Landesmal haben bei ihrer neulichen Besichtigung bie bauf Beränderungen am Schlosse festgelegt, die zur Aufm des Museums nötig find. Die Genehmigung Minifters gur Musführung ber Bauten ift gu erm

Bieebaden, 23. Oftober. Der Schmindler, me wie berichtet, por brei Bochen in einem hiefigen gei Bantinftitut Die Summe pon 12 800 Dit. unter brauch des Ramens eines Kontoinhabers ergauner in Burgburg auf einen hinter ihm erlaffenen Sie hin verhaftet und geftern hierher gefchafft worben ift ber junge Dtann, welcher in einem anberen Bantgeichaft mar und ftart im Berbacht ftanb Schwindel begangen gu haben. Bei feiner Bernet welche geftern nachmittag gleich nach feiner Ginlie ins hiefige Gefängnis erfolgte, hat der junge Donn bem noch eine größere Gumme Geldes gefunden beschlagnahmt murde, ein volles umfaffendes Geftan

Frauffurt a. M., 25. Ottober. Der Ballon , De vom Frantfurter Berein für Luftichiffahrt murbe ce pormittag furg por feinem in Griesheim erfolgten ftieg von dem boigen Binde in eine fo bedrobliche gebracht, baf ber Guhrer, Fabritant Burmbad, Reifleine jog. Bei ber barauf erfolgenden Schleifen erlitt Wurmbach einen Armbruch. Die beiden anders Insaffen blieben unversehrt. Der Unfall endete bam daß der Ballon bei dem Hofe Rebstock leet auf Erde fant.

Rurge Rachrichten. Um vergangenen Mittwoch verm gludte auf Grube Friedrich Wilhelm durch herabfa Geftein der Bergmann Beinrich Beid von Daaben fdmer, bag er fofort gur Rlinit in Giegen über merben mußte, mo er ftarb. Der Berftorbene hinten feine Frau mit neun unverforgten Rinbern. - Gt. I ber Ronig hat genehmigt, baß fein Rame als Patt be bem am 17. v. Dts. ben Eheleuten Fuhrfnect Bei Jatob Berg in Großmaifcaib geborenen fieben Sohne in bas Rirchenbuch eingetragen wird. Bleit ließ ber Ronig ben Cheleuten 50 Dit. als Engbenor überreichen. - Un dem Neubau bes Bentralgefan in Freiendies ift am letten Samstag ein Bejo aus einer Sohe von 12 Meter abgefturgt, wobei er schwere Berletzungen am Ropfe zugezogen bat. einem Saufe in Limburg verübte ein Gelegen arbeiter einen Ginbruchdiebstahl und nahm Ba fowie zwei Angüge an fich. Che er fich jedoch mit be Beute bavon machen konnte, wurde er vom Sauseign tilmer ertappt und ber Polizei übergeben. -Soffenheim frammende 17 Jahre alte Anna berth aus Liebestummer ben Tob in ben Dain gejucht. Leiche ift jest in Frantfurt gelandet worden. - 30 Racht gum Freitag ift in Stielborf bas Gebande, bem die Baffionsspiele ftattfinden, aus unaufgella Urfache in Brand geraten und eingeäschert mutb Der Schaben beläuft fich auf 10 000 Mt. - Die 20

Unstät und flüchtig.

Rriminalroman aus ber Wegenwart von Sans Syan. 1, Fortfegung. (Rachbrud verboten.)

Der flüsterte seinem Gebieter etwas zu, worauf dieser ben Kopf schüttelte und ebenso leife erwiderte. Der Diener hob bedauernd die Achseln und sagte, so das die Pachbarin des alten Herrn es noch eben verstehen konnte: "Das habe ich ichon gelagt, aber die Herren lassen ich durchaus nicht abweisen! Sie sagen, daß sie Monsieur est ohne jeden Aufenthalt sprechen mußten!"

herr de Batenier erhob fich, ging mit bem Diener ois an ben Agaleenffor und fagte:

"Ich bin jest für niemand zu sprechen, Baptiste, verstehlt bu! Sage den Herren, daß ich sonst zu jeder Stunde für sie bereit bin, jest aber bedauern muß, da ich die Berobung meiner Tochter Marie feiere."

Bieber fam jenes leife Buden ber Achieln bei Baptifte snm Borfchein, der um Berzeihung bittend, behauptete, die beiben herren waren von diesem Umftand genau unterrichtet, und fagten, gerade beswegen mare es notwendig, bag herr Batenier ihnen die erbetene Unterrebung jest gleich gewähre.

Ropfichuttelnd blieb ber Großinduftrielle einige Augenblide fteben.

"Bon, Baptiste!" entschied er dann, "so geh' voraus und sage, die Herren möchten sich nur furze Beit gebulben! . . . Ich werbe gleich binüberkommen!" Der Diener ging.

herr de Batenier begab fich wieder auf feinen Blat. "Beunrubigt Sie etwas, lieber Bapa? . . Denn fo barf ich Sie boch nennen? . . . fagte ber Furfi mit beicheibenem Lächeln. "Durchaus nicht, mein Lieber!"
entgegnete der Millionär, dem Schwiegerschn die Hand auf den Arm legend: "Da sind nur zwei Leute, die mich jett, gerade jest durchaus iprechen wollen. . Mein Diener meint, sie ließen sich absolut nicht abweisen! . . "

"Alber, fo horen Sie fie boch an! 3ch werbe mir ge-Die beiben Danner reichten fich die Sande, und eine

Minute tpater verließ ber Brautvater unauffallig bie Be-

"Du baft die beiben herren boch in mein Brivat-fabinett geführt, nicht mabr, Borifte?" frogte er ben

draugen harrenden Diener. - "Ja, Monfieur . . .

aber ... " — Es find jest nicht "Run? . . . was aber? . . " — Es find jest nicht gwei herren . . . mabrend ich bei Ihnen einmal war, ift ein britter bagugefommen .

"Bore mal, Baptifte, bu haft biefe . . . biefe Manner boch nicht etwa unbeauffichtigt gelaffen? . . . Man fann 

Der Diener fab feinen Beren beirubt an, bann fagte

er: "Die beiben, die guerft ba maren, naunten ben anbern Serr Rommiffar . . . und ich glaube, fie redeten von Seiner Durchlaucht, bem herrn Fürsten . . .

"Bon meinem Schwiegersobn? . . Run, ba bin ich wirklich neugierig! . . Aber wir werben ja gleich hören!" Mit schnellen Schritten burcheilte ber Millionar ben breiten Korridor, ber vom Bintergarten nach ben Bobnraumen hinüberführte und durch Dedenfenfter belles Licht

3in Borgimmer feines Rabinetts verabidiedete er ben dort barrenden Diener, befahl Baptifte, bortgubleiben und betrat mit ernstem, erwartungsvollem Gesicht das quadra-tische Gemach, dessen Bande bis an die Dede reichende und bis obenhinan gefüllte Bücherregale bedecken, und das außer einem bequemen Sofa aus rotem Leder und ebenfolden Seffeln nur ben gewaltigen, mit Drudfaden und Aftenftuden aller Art bededten Arbeitstifch bes Raufmannes enthielt. Der einzige Schmud bes Bimmers waren die die tiefen Gensternischen ausfüllenden Bflangen und Blumen, die bem Raum eine leichte, angenehme Atmosphare gaben.

Beim Raben bes Großinduftriellen hatten fich bie brei herren von ihren Sigen erhoben, und ber eine von ihnen, ein Mann mit bunnen, febr gelentigen Gliebmagen und Bugen, die nur Beobachtung und Spurfinn ausbrudten, fagte: "Ich beige Beinmeister und bin Chef bes Detettipbureaus "Brudentia". Dies ift mein Kollege Snoffes von ber "Binferton Affociation", und bier . . . Belgentreff, Rriminalfommiffar!" ftellte fic ber beite

bifferengen in der Schuhfabrit Berg in Frantfurta.

Dhne eine Spur von Berwirrung zu zeigen, erwiden der Großindustrielle die Berbeugungen der drei Denri mit einem gemessenen Reigen seines ehrmürdigen Doubts mit einem gemeffenen Reigen feines ehrwürdigen Sall dann fagte er:

"Und barf ich fragen, meine herren, welche wichts Beranlaffung mir zu biefer Stunde die Ehre Ihres be fuches verschafft?" - "Wir suchen jemand!" entgegnete be Mommiliar.

"Und wir mussen leider der Annahme sein", subr der deutsche Geheimagent fort, "daß wir in der Berson des Fürsten Ballabosti den Gesuchten vor uns haben!"
"In meinem Schwiegersohn?!" Der Millionär macht heiter lachend eine abwehrende Bewegung. "Nein, wird lich, Ihr Bslichteiser geht da doch zu weit . . . Aber eist Ihnen vielleicht nicht bekannt, daß ich dem in Nedstehenden Hern meine Tochter zur Frau gebe?"

"Aoh yes, Sir", nickte der Amerikaner, "wir uiste allest . Dieser Mann ist fähig und heiraten eine Tocken von die Bräsident of Union Statest . . es geden nit was diese Mann nicht friegen gemachtt" "Das ist leider nur zu wahr!" siel der Kriminglemmisser dem Amerikaner ins Wort, während der Millionär fortsuhr, ungläubig zu lächeln: "Dieser sogenannte Fürst Ballabosti, oder, wie er ka noch vorgestern in Dortmund genannt hat: Conte di Titod

noch vorgestern in Dortnund genannt hat: Conte di Tito Suffrenno ist ein reiner Tausendsassa! . . . Bas, wenn mir die Frage gescher Tausendsassa! . . . . Bas, wenn mir die Frage erlauben darf, hat er denn Ihrem Fraule aur Berlobung geschenti?" Etwas indigniert über be Ton, den der Beante anschlug, aber doch schon bedeute weniger sicher als vorher, erwiderte Derr de Baterin. 3d weiß zwar nicht, mein Derr, wieso das bieren gebort, aber da Sie anscheinend in Ihrer amtligen Fick

Der Kommiffer midte und jog die befannte Dan

hervor, sie dem Hausherrn hinhaltend. "Ich danfe!" sagte dieser sehr förmlich, "da Sie mie also von Amts wegen danach fragen, so erfläre ich Ibna daß Fürft Ballabolit mich allerdings heute früh um Erlaubnis bat, feiner Braut, meiner Tochter, eine fostbare Berlenfette, die er mir zeigte, zum Geichen! machen. Ich habe, wie das ja felbstverständlich ift, meine aufünftigen Eidam darauf ermidert. daß ich nach pole

ber nach zweitägigen fehr ichwierigen Berhandlungen m ben Bertretern der Arbeiter und der Fabrifanten beiderfeitiges Entgegenkommen beigelegt. en Grebenftein und hofgeismar ift an einem unmen Dann, aufdeinend bem Arbeiterftande anein Raubmord verübt morben. Demfelben ift Beutel mit Gelb im Betrage von ca. 250 Mt. geworden. Der Morder, ein polnischer Arbeiter, ift

#### Nah und fern.

den Lan Canbrère Ca. M.

neteine in

ufeum, n Zom

ig gen

und Le

e bauf Aufmi

r empa

er, mei

mier .

dunert.

orben

en bie tanb.

erneh

inden Geftän

"Möm tde gen lgten K hliche L

1 ambe

te bam

aben

überfüt hinterlös Sr. Ma Pate be echt Petr fiebente

lleichgei engeich iangmi

et et i

ereth hi

I. In de aude, in gellätte morden ie Lohn

rt a. 2

ion del

modite with ther si n Itels

uiffer Toddin en nit

minds
de erich in ber

Figure

Dent

Shien. In bie iehr in meinem poll-

Ballon über die Oftice. Bwei Ballons bes met Bereins für Luftichiffabrt" find bei fartem von Berlin über die Oftice nach Schweden gemorben und bort glüdlich gelandet. Der Ballon in besien Gondel Dr. Brinfmann als Führer din", in desten Gondel Dr. Brinkmann als Führer sie Mitfahrer Bamberg, Riemann und Freiherr von Allah genommen hatten, überflog die Oftiee in der mig über Bornholm und landete bei Löttorp auf ind. Die langgestreckte Insel Deland ist der Südweste Schwedens vorgelagert. Der Ballon "Tichudi" mit herren Berliner, Thormeyer und Klose an Bord mte gleichfalls die Oftsee und landete bei Westerwyd Gudfüfte Schwebens.

Die Münchener Sprengftoffanichlage in München mejungenstreiche. In München ist bei einer Razzia 17 jäbrige Tagelöhner Heinrich Kellner perhastet von der bereits gestanden bat, in der Burgstraße und bem Justizpalast in München Sprengstosse nieder zu haben, die er zuvor in Königsee bei Berchteste gestohlen batte. Sein Bater ist seit 15 Jahren Bauder bei einer Firma, die zurzeit in Königsee Ent-imngsarbeiten ausssührt. Die Sprengmittel hatte der Rellner in Berwahrung. Sein Sohn stahl ihm zuerst Schlässel und dann die Sprengstoffe. Der Bursche zeitig und körperlich von jeher ein Sorgensind seines ein abenteuersüchtiger Lefer von Sherlod-Holmes-ichten und anderer Schundliteratur. Er ist zur benlegion durchgebrannt, und wurde vom Bater noch kanen rechtzeitig zurüdgeholt. Seit einer mit Kehl-knitt überstandenen Diphtheritis war der Bursche chantastischer und menschenscheuer als je. Rach Entbes Diebstahls und bem biesmaligen Berichwinden Sobnes hat der Bater fofort Anzeige erstattet und Gendarmerie in Berchtesgaben, allerdings per-bie Berhaftung feines Sohnes beantragt. Der e tonnte mit den Sprengstoffen unbebelligt nach en abgeben; alsbann ereigneten fich bort die bem Borgange.

Internationale Städtebananöftellung Berlin 1910. Brogramm der Internationalen Städtebauausstellung das tommende Frühjahr in Berlin geplant ift mi breitefter Grundlage ein Bild der mobernen Been auf dem Gesamtgebiet der Städtebaufunft geben ungen und Modelle werden außer den Großstadt auch Borortanlagen, Gartenstädte und Industrie mit Arbeiteransiedlungen vorführen. Sobanr Berfehrseinrichtungen dargestellt werden. Aus dem der Sogiene und Bolfswohlfahrt find ftatiftifche ungen in Form von Diagrammen geplant. Diese terung ber Konfurrenzausstellung zu bem Bett b Groß-Berlins soll auch zahlreiche beutsche Städte digen und von den öfterreichischen vor allem Bien. albermütiger Reichstagswähler. Bei der Stichwahl könrg ist befanntlich am Freitag der sozialdemokratische das gewählt worden, und die Thüringische Kesidenz mdet seit Bestehen des Keichstages zum erstennal Sozialdemokraten als Vertreter nach Verlin. Diese iche icheint einem Anhänger der siegreichen Bartei zu gestiegen zu sein, denn nach Befanntwerden des treultats schlich er sich durch die Sakristei in eine Stadtstrichen ein und ließ furze Zeit die Glocken Der Täter konnte bisber nicht ermittelt werden

O Gin Gnadengefuch Dippolde. Der Sauslehrer Dippold, der im Jahre 1908 wegen feiner fabiftifchen Berbrechen an feinen Böglingen, ben Sohnen bes Berliner Bankbirektors Roch, su acht Jahren Buchthaus verurteili worden war, hatte ein von der Buchthausverwaltung St. Georgen unterstüttes Gnabengesuch um Erlag ber noch 311 verbüßenden zwei Jahre eingereicht. Das Gesuch ist ihm abgeschlagen worden. Dippold wird nun den Rest einer Strafe im Buchthaus su Straubing verbugen.

@ Bu dem Unfall in der Biener Bofoper. Die Berletungen, die der Direktor der Wiener Hofoper Felix Beingartner durch das Herabstürzen einer Kulisse erlitten hat, sind doch schwererer Natur, als es zuerst den Anichein hatte. Direktor Beingartner hat nicht nur einen Bruch des Schienbeins, sondern auch einen Bruch des Babenbeins erlitten. Es mußte ihm ein Gipsperband angelegt werden, und nach Ansicht der behandelnden Arste durfte die Beilung mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

6 Stragenbahngufammenftoft in Wien. 3m 20. Begirt n Bien bat fich ein folgenichwerer Busammenftog amifchen inem Bagen ber eleftrifden und einem Baggon ber Dampfitragenbahn ereignet. Der Motorführer bes Stragendahnwagens fuhr über eine Kreuzungsstelle hinaus und teuerte dabei in den von der Seite kommenden Zug der Dampstramwan hinein. Es solgte ein sehr heftiger Zusammenstoß, wobei sieden Bassagiere mehr oder weniger dwer verlett wurden. Die Schuld an dem Unfall trifft ben Motorführer, der jedoch behauptet, daß die Brems. vorrichtung schlecht funttioniert habe.

o Beftohlene Fürften. Gin gewandter Gifenbahnbieb jat auf der Strede Birballen—Betersburg swischen Belaia mb Gatschina gute Beute gemacht. Dem Zeremonien-neister Fürsten Radziwill wurde im Schlaswagen seine Brieftasche mit 2300 Rubel aus seinem im Abteil auf-Brieftasche mit 2300 Rubel aus seinem im Abteil ausgehängten Rod gestohien, während dem deutschen Uttaché dei der Gesandtschaft in Beking Fürsten Witgenstein, im nächsten Zuge auf der gleichen Strede die goldene Uhr und Kette und ein Brillantmedaillon samt der Weste zestohlen wurde. Die Weste sand sich später im Korridor vor. Der Baß des Uttachés war auf das Dach des Baggons geworfen worden. In Vetersburg wurden sämtiche Kondukteure durchsucht, sedoch resultatlos. Bon Wirhallen ab besonden sich nur zehn Bassagere im Luge. Birballen ab befanden fich nur gebn Baffagiere im Buge, on denen feiner unterwegs ausitieg.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 25. Oft. Im Saufe Beibenweg 12 ift eine obbach. ofe Frau, die bort nächtigte, verbrannt.

Königeberg i. Br., 25. Oft. Bei Frau Bobigemuth und Frau Schumacher und bei amei Rindern ber letteren aus Stirmietell, Kreis Dendefrug, ift Cholera bafteriologiich festjeftellt morben.

Fleusburg, 25. Oft. Der Mörder der Eheleute Lorensen n Julichau ist in der Berion des 19jährigen Knechtes Julius Börensen verhaftet worden. Der Tater hat ein Geständnis ibgelegt.

Weimar, 25. Oft. Sier murde die 60 Jahre alte Frau Beig ermordet und beraubt aufgefunden. Als Taterin murde Die 25 Jahre alte Emilie Rotter verhaftet, die auch bereits eingestanden hat, Frau Beiß mit einem Bugeleisen erschlagen und beraubt su haben.

Biberach, 25. Oft. Das Barmsteinsche Schlos in Bus-nannshausen oberhalb Laupheim, ein sehr schöner, zurzeit inbewohnter Sit im Rottal, ist abgebrannt. Einen großen Berluft stellt insbesondere die Einäscherung der Kapelle und der Bibliothek mit wertvollen Büchern dar.

Betersburg, 25. Oft. Der ruffische Militar-Lenfballon, bessen flbergabe an die Militarbehörde heute erfolgen follte, it durch einen bei der Brüfung der Motore entstandenen Brand nabezu völlig zersiört worden.

Newport, 25. Oft. Raifer Wilhelm II. hat dem biefigen Kriegerbund als Ehrengeschent zum 25 jährigen Jubiläum einen Schellenbaum überreichen lassen.

Rembort, 25. Oft. Der Gatte ber bei 38lig ermorbeten Unna Lutter. Otto Muller, ift in einer Borftade von Aftoria perhaitet morben.

#### frau Snells Chescheidungen.

Bie oft man in Amerifa Beirat und Scheibung mitmachen fann. an. Rewyort, im Ottober.

Die hiefigen Beitungen beichäftigen fich mit den Austaffungen eines indischen Journalisten über die amerikanischen Ebeverhältnisse. Der Inder, ein Sindu namens Rihal Singh, schreit in dem Blatte "Sindustan Review" Beter und Bebe über die Sitten Amerikas, das er fürglich beiucht hat. Er kann es nicht faffen, daß man im Lande der Freiheit Eben so raich loft und knüpft, wie man anderswo die hemden wechselt, und erzählt Bunder über Wunder von einer Frau Snell, die sich die jest nicht weniger als viermal hat icheiden lassen.
Im Alter von 16 Lenzen begann Frau Snell es mit

der Ebe zu versuchen, und jest, wo sie faum vierzig Jahre alt ist, bat sie bereits den fünsten Mann. Sie lebt übrigens nicht mehr mit ihm und hat bereits wieder die Scheidungsklage eingereicht, so daß der sechste Gatte nicht mehr in weiter Ferne sein dürste. Deis Grace Sonell ist die Tochter eines Chicagocr Willionars, dessen dramatischer Tod vor etwa zwanzig Jahren in der amerikanischen Bresse großes Aussehen erregte. Mit ihrem ersten Gatten lebte Miß Snell anfangs sehr glüdlich. Sie hatte ihrem Manne, einem gewissen Coffin, nichts vorzuwerfen, und was ihn betrifft, so vergötterte er seine Frau. Nach zehn Jahren entdecten die beiden Eheleute aber ganz plöstlich, daß sie nicht mehr miteinander leben fonnten. Die Scheibung wurde ausgesprochen; als aber nach einigen Monaten bas wurde ausgelprochen; als aber nach einigen Monaten das der Ebe entsprossene Kind auf dem Sterbebette lag, schlossen Bater und Mutter, durch den gemeinsamen Schmerz versöhnt, eine neue Ebe. Der zweite Bersuch siel noch weit schlechter aus als der erste; es gab Zant und Streit, und Madame ließ sich zum zweitenmal icheiden. Nach einem Jahre ungefähr heiratete sie Walfer, den Leiter eines Chicagoer Hotels, in welchem sie nach ihrer Versöhnung mit Coffin für ein paar Bochen ihr Deim ausgeschlagen hatte. Die Stürme des ehelichen ihr Heim aufgeschlagen batte. Die Stürme des ehelichen Lebens hatten bei der unverstandenen Frau schrift-itellerische Talente geweckt. Frau Walfer begann Romane gu ichreiben, aber Herr Walfer war auf die Helden dieser Romane eifersüchtig, und das Resultat war: Scheidung. In diesem fritischen Moment erschien wieder Coffin auf der Bilbflache und beiratete feine Er-Gattin jum brittenmal. Diefes neue Experiment nahm gleichfalls ein flägliches Ende, und Coffin lief bei Nacht und Rebel bavon. Die Ende, und Coffin lief bei Nacht und Rebel davon. Die verlassen Frau beantragte die Scheidung und reiste, um kummer und Leid zu vergessen, in der Belt umher. Dieses aufregende Leben zermürbte sie aber derart, daß sie, nachdem sie zwei Jahre lang von Land zu Land gereist war, einen Oberkellner heiratete. Diese Berbindung war nicht von langer Dauer. Berkins Layman, der eins der ersten Hotels in Kalisornien leitete, machte es wie der Cossin der dritten Beriode und schlug sich nach einem Jahre gleichfalls seitwarts in die Büsche. Sein Nachsolger in der Gunst der ehemaligen Miß Snell war Dugh Love, ein Schriststeller. Zwei Jahre lang lebte nun Grace Snell wieder in Glück und Bonne, aber die Stunde Snell wieder in Glück und Bonne, aber die Stunde swieder ams Scheiden. Jeht ist der Bettmarkt geössnet: man glaubt allgemein, daß Cossin der Unermüdliche zum viertenmal in die Breiche springen und es mit der heiratzlussigen Grace Snell-Cossin-Cossin-Balker-Cossin-Layman-Love noch einmal versuchen wird. Die Ausdauer dieses intermittierenden und zähen Gatten verdient endlich belohnt zu werden. su werden.

In diefer Chefomodie ift por allem bemertenswert bie Beichtigfeit und die Elegans, mit welcher Grace Snell ihre hand immer wieder bem geliebten Coffin sum Chebunde reicht. Sie hat ihn bereits dreimal geheiratet; weshalb sollte sie ihn nicht noch ein viertes Mal und vielleicht noch viel öfter "heimführen"? Sie hat zehn Jahre lang mit ihm recht glüdlich gelebt und hätte wahrsicheinlich nie daran gedacht, daß sie von ihm "wegen zegenseitiger Abneigung" getrennt lebte, wenn die Institution der Ebescheidung nicht eristierte. Das sind die

Et Cheichließung gegen Geichente, Die feinem Range ieinem Reichtum entsprechen, nichts einzuwenden daß er sich aber solange damit begnügen möge, Liebe durch ein Bukett oder dem Ahnliches Aus-

meinen Sie vielleicht, daß ich mein Rind, das ich alles liebe und das später einmal die Miterbin eines glebene Millionen gablenden Bermögens sein wird — 

einen Augenblick faben fich die drei Berren wie Excuse my please, Sir! Uir haben nich die Willen, mich zu tun! . . Nevermind! Aber ich fein schon Wonats auf die Such nach diese Man . . Es in Indien, bei die Maharadja von Labore die große with Indien, bei die Maharadja von Labore die große

Gatenier! . . Es besteht ber Berdacht, daß dieser Ballabosti — "

Dinter dem ich einen gewissen Gregor Markowicz Raggacz in Serdien gebürtig, vermute!" warf der missar dazwischen. Der Detektiv nickte zustimmend. . . Es besteht alfo ber bringende Berbacht, biefer Fürft mit einem fogenannten Conte di Suffrenno ift, ber porgeftern die Mitteldeutiche Rreditbant Dortmund um zweiundsiedzigtaufend Mark geprellt Und diese Justitut", fügte er mit einer Berbeugung bat mich mit der Berfolgung des Berbrechers

Der Millionar hatte nicht umfonft den Ruf einer einer Rube in der Geschäftswelt. Er batte fich.

während die anderen sprachen, vollkommen gefast und sagte jest ernst, aber freundlich: "Ich bitte Sie, meine Herren, was hat es für einen Zweck, daß wir uns da streiten?! Wo ja doch der Wahrbeit so leicht auf die Spur zu kommen ist ... " er überlegte einen Moment, "ich sehe voraus, Sie kennen den Pann, den Sie suchen, persönlich genau."
"Ich", sagte der Amerikaner, "ich kennen ihn beraus unter thousend!"

"Run also", erwiderte de Batenier, "der Fürst sitt im Festsaal neben seiner Braut. Ich werde Sie durch den Bintergarten führen. Bon dort können Sie, selbst un-gesehen, den ganzen Saal genau beobachten-... genügt Ihnen bas?"

"Ja, und wenn wir recht haben und er ist es tat-jächlich?" — "Dann werde ich ihn selbst zu Ihnen heraus-bringen und das Gericht wird alsdann die nötige Auf-flärung geben! . . Mir gestatten Sie jedenfalls bis zu diesem Richterspruch meinen zufünstigen Eidam für einen Gentleman zu halten . . Bitte!" Serr de Batenier ging den drei Polizisten durch den

Korridor in das Gewächshaus voran

#### 3. Rapitel.

"Hier", sagte ber Millionar, ber seine Ruhe nur außerlich bewahren konnte, "von hier aus können Sie bequem sehen! . . . Der Amerikaner trat rasch an die Lude und fpahte.

Run, Sie haben sich getäuscht, nicht wahr?" meinte der Großindustrielle mit tiesem Atemholen. Dr. Snosses schüttelte den Kopf.

Die Blat neben die Mit sein leer!" meinte er leise.

— "Aber nein!" sagte Herr de Batenier, "der Fürst war ja doch noch eben da! . Barten Sie, bitte einen Moment, ich bringe ihn Ihnen sofort!"

Die Detektivs, die jest alle drei hindurchblicken, saben

ben Herrn des Hauses, wie er erst zu der Brant ging, sich dann an seinen älteste ohn wandte, um schlichtich entimischt und seine woolle Haltung nur mubsam bewahrend, gurudgutehre ...

Der Fürst ift einen Augenblid hinausgegangen!" fagte er, aber man fab es feinem Gesicht an, bag er felbst nicht

daran glaubte.

Diefer Augenblid wurde jur Ewigfeit werden, wenn wir bie Rudfebr St. Durchlaucht bes Berrn Sochitavlers

hier abwarten wollten . . . fagte Weinmeister, und der Amerikaner sette mit krausem Lächeln binzu: "Ach, es sein eine große Spitzbube, diese Fürst! . . . Und es geben keine Land der Welt, wo sie haben noch nich gestoblen!

3ch fann es noch immer nicht glauben!" fagte Herr be Batenier, bem man anfah wie nahe ihm die für feine Familie fo fcredliche Entbedung ging, "er tommt vielleicht

"Bas sagte er benn zu bem Fräulein Braut, wie er hinausging?" fragte der Kommissar. — "D, er wollte nur mal sehen, wo ich so lange bleibe!"

Der Amerikaner icuttelte feinen mageren Kopf, beffent ftrobblondes Saar fo turg wie die wingigen Badenbartchen

"Und trotdem muffen wir unfere Bflicht tun", sagte ber Kommiffar, "und muffen Sie bitten, herr de Batenier, uns auch in Ihre Bohnraume zwecks Durchsuchung hinein-

Der Großindustrielle, immer mehr überzeugt von der fast unglaublichen Rystifisation, der seine Familie und be-ionders seine arme Marie zum Opfer gefallen waren, iandte den alten Baptiste mit der Bestellung au seinem alteiten Sohn, diejer folle, da er felbit in michtiger zingelegenheit für kurze Beit abberusen ware, solange die Honneurs an der Tasel machen. In spätestens einer Biertelstunde ware er selbst wieder zur Stelle. Dann ging er den der Heren voran durch alle Räume

des Haufes, das von der Familie de Batenier allein be-wohnt wurde. Das Zimmer, welches der angebliche Fürft im Haufe de Batenier innegehabt und wo er einen Teil

ieiner Reiseeffesten aufbewahrte, lag im Barterre.
"Da!" sagte Beinmeister, "sehen Sie bas offene Fenster . . . wohin führt denn das?" — "In den Garten", sagte ber Millionär.

(Fortfetzung folgt.)

#### Vermischtes.

Vermiledes.

Bierpont Morgan und der ansgestopste Papagei. Der Milliardar Bierpont Morgan erschien fürzlich drei Tage dintereinander jeden Morgen mit einem Käsig, in welchem in ausgestopster Bapagei hodte, ins Bureau. Ein iunger Buchdalter, der seine Neugier nicht bezähmen tonnte, sakte ich am dritten Morgen ein Derz, trat an den Banster beran und sagte swierend: "Derr Morgan, dürste ich mir die Frage erlauben . .?" — "Bas haben Sie zu fragen?" unterbage erlauben . .?" — "Bas haben Sie zu fragen?" unterbage erlauben der aus der Fassung gedrachte Buchdalter, "eidertisst nur diesen Käsig und diesen Bapaget, und ich ditte im Entschuldigung! "Ach was Entschuldigung, da gibfe eine Entschuldigung! Ich was Entschuldigung, da gibfe eine Entschuldigung! Ich was derten Freunde gewettet, das von meinen sweihundert Angestellten mindestens einen auf . . Durch Sie habe ich die Wette gewonnen, und das it gut! Ein andermal aber besümmern Sie sich nicht um Sachen, die Sie nichts angeben!"

Das pruntvollste Schulzimmer Deutschlands. Im alten Schulhause zu Glückstadt befindet sich das zweisellos prunkvollte Schulzimmer Deutschlands. Die Wände sind mit duntem Stud deliedet, zu beiden Seiten der Tür ist das große dänische Staatswappen gemalt, ein breiter Kamin mit reicher Barodarchitektur nimmt die Witte der Seitenwand ein, und die Decke wird in den Eden von Genien der viet Jahredzeiten mit ihren Wadrzeichen getragen. Das Zimmer, dessen Decke das Thaulow-Ruseum in Kiel vergedlich zu erwerben versucht dat, war ursprünglich ein Prunkzimmer der alten Glücksachter Patriziersamilie v. Wasmer und hat, nachdem später das Hauf von Staate angesauft worden, sichon verschiedenen Zweden gedient. So war es die 1867 Situngszimmer des bolizeinischen Obergerichts. Wit der Erössnung des neuen Schulgebäudes wird der fünstlerisch wertvolle Kaum einem neuen Zwed diensidar gemacht werden, der seine Erbaltung sicherstellt.

Die "höheren Töchter" von Allenstein. Schneid haben die lungen Damen aus der Uastiasse Zusienschule in Allensien. Gelegentlich des fürzlichen Zagdausenhalte des Kronprinzen in der Oberförsterei Reu-Rausud in Ostverügen hatten sich die Schülerinnen an ihn mit der Bitte genandt, doch der Klasse mitzuteilen, wann seine Rüdsehr nach Bertin erfolge. Die Schülerinnen möchten gern "ibren sieden Kronprinzen" zu seben desommen, da dies dei seiner ernen Durchsahrt durch Allensiein nicht möglich war, weil damare die Schülerinnen "deim Unterricht samiden" mußten. In das origineile Bittgesuch der Ila-Klasse ist ieht aus dem Warmorpolais dei Potsdam solgende Antwort eingetrossen. "Seine Kaiserliche Scheit der Kronprinz hatten die Adien der Klasse IIa die gewünschte Rachricht zu geden. Da die Vünschliche IIa die gewünschte Rachricht zu geden. Da die Vünschliche IIa der gewünschte Rachricht zu geden. Da die Vünschliche IIa der zu seinem Bedauern dei Dunselbeit stattsinden mußte, hätte dies doch keinen Iwed gehabt. Seine Kaiterliche Sobeit hat sich aber über den netten Brief gesreut und hofil sehr, daß die Klasse IIa, wenn er das nächste Mal über Allensien nach Rausud fährt, eine besiere Gelegenheit habe, ihn zu sehden. Dann müßte man wohl an die Klasse ib lagieiden, und denen, die sitzen geblieden sind, wird es von dort mitgefeilt. Das wird aber wohl kaum passeren, wenn die ganze Klasse wetter so sleißt im Unterricht schwicht wie neulich. Im höchsten Lustrage W. v. Wedel." — Dieser Brief soll eingerahmt und als Andenken in der Klasse IIa der Lusienschule in Allenstein, angebracht werden.

Hus dem Gerichtsfaal,

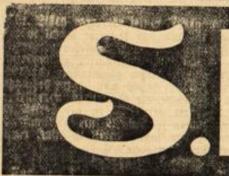
§ Bernsung gegen das freisprechende Urteil im Mord-prozest Baumgarten. Der Gerichtsberr der 7. Division hat gegen das freisprechende Urteil des Kriegsgerichts zu Wagsde-durg, in dem Brozeß gegen den Einzahrtg-Freiwilligen Baumgarten vom 10. Quiarenregiment in Stendal Berusung eingelegt, so daß die Sache nochmals vor dem Oberfriegs-gericht zur Berhandlung kommen wird.

s Meineidsprozes Colander. Bor dem Schwurgericht in Altona hat der Mein-idsprozes Colander begonnen, der ein Nachiviel zu der vekannten Mikhandlungsaffäre in der Blomsichen Wildnis darstellt, in deren Berfolg der damalige Hausvater der Brovinzialfürsorgeerziehungsanstalt dei Glüdsiadt Joachim Colander vom Landgericht Ibehoe zu acht Monaten Gefängnis verurfeilt worden war. Dieses Mastonaten Gefängnis verurfeilt worden war. Dieses Mastonaten

haben sich Colander, der gegenwärtig in Altana leine so verdüßt, wegen Ansiistung zum Meineide und die neide Fürsorgezöglinge Vlarie Lalfowsky, Rarte Sander Kunge, Wargarete Strein, Minna Green, Anna Verlager Arit, Alma Verlzel, Berta Kostfoiich, Alwine Deitunger Greve, Adolsine Keintjes, Anna Illirich wegen Reineise verantworten. Die Radden batten in der einen Iethe lang gegen Colander wegen der Aliebandbungen det sing gegen Colander wegen der Aliebandbungen det anveiten Verhandlung widerrufen, is Colander aus in deiligten Andelsen den unfangreichen Festitellungen der singeligieten Und der Borftrasen der einzelnen Angestagten mein der Borftsende, Landgerichten Tädden: Ich der Borftsende, Landgerichten Ungestagten und die angeslagten Mädchen dringend bitten, und die auf iagen. Man hat mir gejagt, Sie ieten mit Angeligiet zu iagen. Man hat mir gejagt, Sie ieten mit Angeligie zu gelommen. Sie baben aber gar feine Urfache, interiam angillich zu sein. Alls erste wurde das Dienjande und Enfact, wie sie tatsächlich gewesen sind, und gestande in Ansialt, wie sie tatsächlich gewesen sind, und gestande und Bunsten ausgesagt zu haben, und swar auf Berankaltung Gulander.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 25. Olt. (Amtlicher Breisbericht für inlähten Betreide.) W = Beisen, R = Roggen, G = Gerlie (Beserite, Fg = Futtergerite), H = Haier. Die Breise allem Mark für 1000 Kitogramm guter marktfäbiger Bare. Dundig W 221—225, R 163½-164, G 155—165, H 150—164, Stettin W 210, R 16., H 152—160, Bosen W 211—220, R 161, G 163, H 159, Breslau W 223—224, R 161, G 163, H 155, Berlin W 218—220, R 166—172, Burstin W 218—220, R 166—173, H 162—172, H 164—169, H 164, H 165, H 164—169, H 164, H 165, H 164—168, Reuß W 225, R 164, H 165, H 165, H 164, H 165, H 165, H 168—170, G 170—175, H 168—175, H 162—172, Dannover W 214—216, H 165, H 165, H 166—168, Reuß W 225, R 164, H 165, H 165, H 166—168, Reuß W 225, R 164, H 165, H 168—168, Reuß W 225, R 168—170, K 168, R 168—170, R 168—188, R 168—



## Ein Butterbrot

mit Aufftrich von Diegerin- oder Ohra-Margarine schmeckt delikat, da kein Unterschied gegen Melereibutter! In hunderttaufenden Familien Itandig im Gebrauch. Erhaltlich in allen belleren Geschäften.



THE PARTY

# Prima Schuhwaren

in sämtlichen Ledersorten, in allen Grössen und Weiten und allerneuesten Façons finden Sie stets in sehr grosser Auswahl zu mässigen Preisen bei

L. Müller, Hachenburg, Friedrichstr. 30.

nebft den dagn erforderlichen

Façonstücken

find in nur prima Qualität und großer Auswahl wieder am Lager und empfehle diefelben gur geft. Abnahme bei billigften Breifen.

Friedrich Mies, Baugeschäft, Kachenburg.

# Kaiser's Kaffeegeschäft

empfiehlt feine fo fehr beliebten

Kaffee's

in verschiedenen Sorten und Breislagen. Dieberlage:

Kaufhaus für Lebensmittel Sachenburg, an ber evangel. Rirde.

Ortheu's

weltbekannt.

M00000000 0 00000000

Alle Gorten

Toiletteseifen

Kernseife, Schmierseife

ujw. ujw.

empfiehlt in nur befter Qualitat

ju billigften Preifen

Raufhaus für Lebensmittel

hachenburg, an ber evangel. Rire

# h. Backhaus, hachenburg-

Uhrmacher und Uhrenbandlung empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damen- und Herren-Uhren, Regulateure, Wecker = Goldwaren

als Crauringe, Berren- und Damen-Ringe, Broschen und Ohrringe, Armbander, Kreuze, Ketten. Uhrketten in Gold, Double und Nickel.

Brillen, Thermometer, Barometer, Feldstecher. Schmucksachen nach Photographie

sowie Vergrößerungen werden bestens ausgeführt. Elektrische Taschenlampen billigst.

Waffen und Munition. =

## Badeschwämme, Toilettenschwämme, lowie Kinder- und Schulschwämme, Gummischwämme,

Gummisauger, Schlauchsauger, Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schläuche, ferner Verbandwatte, Paliatio-Ereme und Milchnafchen fauft man am billigften bei

heinrich Orthey, hachenburg.

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des Erzähler vom Westerwald. CICICICI CICICI CON CONTROL

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withlatt



# Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zufendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Pottanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, Munchen, Theatinerstr. 41

#### Kein Besucher der Stadt München

foilte es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße befindliche, außerft intereffante Ausfellung von 0 eichnungen der Meggendorfer-Blatter zu befidtigen.

Tāglich .

t. Eintritt für jedermann frei!

# Alles dies erzeugt die ellei che

Stedenpferd. Lilienmild: Seife

a Stild 50 Pig. Seinrich Orthen im Red Dasbach in Sadenburg.

gut abgelagen

vorzügl. 7 Pfg. Jigarre

in allen Breislagen

Steph. Hruby, Hachenburg

Praktische Mütter

faufen nur ned

Ortheys Ventilsau

(amtlich untersuchte nische Ware) Eimer, 25 Pfd. netto Käse, hochfeiner holstei Hollander, 10 Pfund-P M. 3.20.

sandhaus Kiel.



Das Brod wird direkt at Herd, also ohne Blech geb

Warenhaus S. Rose Hachenburg.

bringt hierdurch fein großes Lager in SENGHARA IDE MSI. GIB in gen pelanut Rinderftrumpfe, Frauenftrumpfe, Mannoftru

Coden, fowie vorzügliche Qualitäten Stridwoll allen Farben in empfehlende Erinnerung.

jugenbfrifches Auslehen fammetweiche Baut ift be

ber I ien wir Unter icht ge-fie alig ete in garbeite ere Ka

m iru Beria utt der Bas i Beid и ан

Bethe

ber Si erhalt iche be

311 e

alb d

oge ou unie

Die Be Minie

smed) mech m, da

a fei, bem

beit i

n'. (? Dor

TIS 31 T

met je n do al

mur ò

Mern, d

Arbeit

no eir

scoote 1

und ert

lehnt

Matton

erverbe Officher

lettier 4

so nebe

atoblena

witte th

Bergari

m (bis

to). (31

usmittel Smei

ne Bobm

ialls D

an der

m Land wollen e

ber 21

erengen

Schroff

Hube

mdacftli

en man

Deg geft

Streit

e, das i 4 tief ec

enherre ien fteigr

Die

licher, teriche

pon Bergmann & Co., Rafere

Zigarren

Spezialmarte, Ei El

Zigaretten

meil berfelbe von gröffer barfeit.

h. Orthey, Sachenbu

10 Pfund Pökeifle

Kieler Fettwaren

Transportable baus Backoll für jegliche Art Backw



über bi er Erlaß a

erhöchsten